

Rund ums Bauen – GLB Mitgliederzeitung



Ein neues altes Zuhause

ab S. 22

Brandmauer aus Porenbeton

ab Seite 12

Fassaden aus Swisspearl-Platten Eternit

ab Seite 14

Zu Hause bei

dahlia Oberfeld in Langnau i.E. ab Seite 28

2/2017

info@glb.ch
www.glb.ch
www.glb-line.ch



GLB: alles aus einer Hand

Beratung	Heizung	Garten- & Landschaftsbau
Planung	Sanitär	Stall- & Hoftechnik
Ingenieurarbeiten	Elektro	
Baumeister	Gipser	Küchen
Unterlagsböden	Maler	Fenster
Plattenarbeiten	Bauschreinerei	Treppen
Zimmerei	Bodenbeläge	Türen
Dachdecker	Metallbau	Möbel
Spengler	Solarenergie	

Impressum

74. Jahrgang
Erscheint 4-mal jährlich
April 2017
Redaktion: Beat Blaser
Gestaltung: hof3 GmbH, Trubschachen
Satz und Druck: Vögeli AG, 3550 Langnau

Kontakt:

GLB Hauptsitz und Verwaltung
Bahnhofstrasse 27
3550 Langnau i. E.
Telefon 034 408 17 17
Fax 034 408 16 56
info@glb.ch · www.glb.ch



Digitalisierung in der GLB

Liebe Leserin
Lieber Leser

Lange Zeit hat die sich immer mehr ausbreitende Digitalisierung die Baubranche kaum berührt. Nun hält sie langsam, aber sicher auch in diesem Wirtschaftsbereich Einzug. Wir sehen diese Entwicklung nicht nur als eine Bedrohung oder Herausforderung, sondern durchaus auch als eine Chance, produktiver zu werden und unsere Abläufe einfacher, effizienter und besser zu gestalten. Daher haben wir dieses Jahr das Projekt «GLB_digital_19» ins Leben gerufen. Ziel dieses Projekts ist es, zunächst mit einfachen Umstellungen und neuen digitalen Hilfsmitteln die Komplexität unseres Betriebes sowie die Zusammenarbeit der verschiedenen Abteilungen an einem Projekt, d.h. unser Gesamtdienstleistungsangebot «Alles aus einer Hand», zu vereinfachen, Doppelspurigkeiten und Fehlerquellen soweit möglich zu eliminieren sowie die interne Kommunikation zu verbessern. In einem weiteren Schritt wollen wir uns dann an das zurzeit viel diskutierte Thema «BIM» (Building Information Modeling) im enge-

ren Sinne herantasten, d.h. 3-D-Planung, modellbasierte Ausführungs-, Kosten- und Terminplanung etc., soweit dies für uns und unsere Auftragsstruktur sinnvoll und nützlich sein kann. Dabei sollen neue digitale Technologien vorgängig in Pilotprojekten geprüft und getestet werden. Mit der Zahl 19 soll zum Ausdruck gebracht werden, dass wir dieses Projekt in den nächsten zwei bis drei Jahren umgesetzt haben wollen, um gut gerüstet und topmodern in die 20er-Jahre starten zu können und um Ihnen – sehr geschätzte Mitglieder, Kundinnen und Kunden – auch weiterhin eine hohe und preiswerte Qualität bieten zu können.

Walter Gerber

Sanierung & Umbau

- 22 Ein neues altes Zuhause für Familie Tschannen
- 24 Anbau Einfamilienhaus
- 30 Calciumsilikatplatten
- 32 Digitale Massaufnahme – die Zeiten ändern sich

Energie

- 6 Mit SmartFox zu einem höheren Eigenverbrauch des Solarstroms
- 8 Heizungsanlagen vor Verschlämmung und Korrosion schützen

Produkte / Markt

- 9 Bericht aus der Unterlagsbodenabteilung GLB Emmental
- 12 Brandmauern aus Porenbeton
- 14 Neubau EFH mit Fassaden aus Swisspearl-Platten Eternit
- 16 Licht und Storen steuern ohne Draht – mit zeptonAIR

Aktion

- 17 Küchenaktion
- 18 LIEBHERR-Aktion auf Kühl- und Gefriergeräte

Zu Hause bei

- 28 dahlia Oberfeld in Langnau i. E.

14 *Neubau EFH mit Fassaden aus Swisspearl-Platten Eternit*

34 *Fabrikation Gwatt*





24 *Anbau Einfamilienhaus*

Ökonomie

- 36 Junge Karpfen sind richtige Landeier
- 38 Stalleinrichtung für Ziegen
- 39 Agridoor PLUS
- 40 AKTION Freilauf-Abschrankungspanelee «Inter»
- 41 Gallagher Zauntechnik erhältlich in der Abteilung Stall- und Hoftechnik

GLB line

- 34 Fabrikation Gwatt

Internas GLB

- 10 Tag der offenen Tür
- 20 Tag der offenen Tür
- 35 Kurs: Fachevent Sanierung Bad

Personelles

- 26 Lehrstellen bei der GLB
- 42 Erfolgreiche Weiterbildungsabschlüsse
- 44 Freie Lehrstellen bei der GLB
- 45 Freie Stellen bei der GLB
- 46 Allotherm Inserat
- 47 Allotherm Inserat

Und ...

- 2 Impressum
- 3 Editorial
- 48 Ansprechpartner



36 *Junge Karpfen sind richtige Landeier*



38 *Stalleinrichtung für Ziegen*

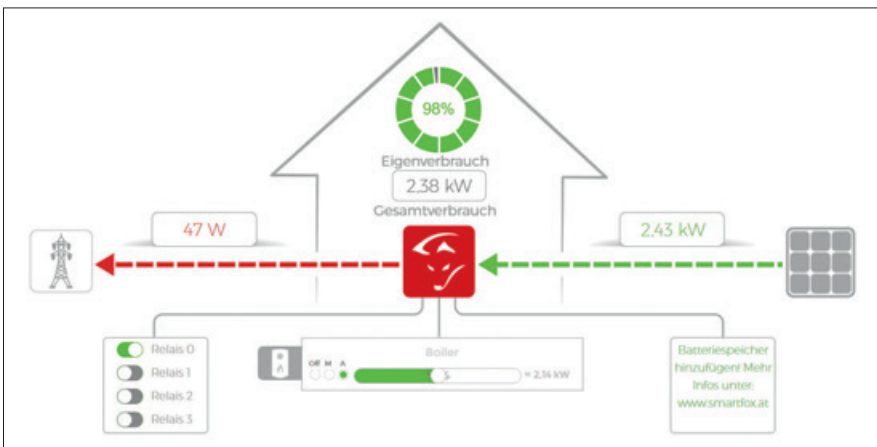
Mit SmartFox zu einem höheren Eigenverbrauch des Solarstroms

Es gibt immer mehr Photovoltaikanlagen, welche für uns sauberen Strom produzieren. Diejenigen Anlagen, welche keine KEV haben, profitieren vom Eigenverbrauch. Das heisst, der eigene Solarstrom wird direkt selber verbraucht, der überschüssige Strom ins öffentliche Netz eingespeist und der fehlende dazugekauft. Bei einem typischen Einfamilienhaus, welches mit einer 5-kWp-Anlage 5000 kWh Strom im Jahr produziert und somit seinen Eigenverbrauch abdecken würde, werden lediglich 30% selber verbraucht, der Rest wird eingespeist und später dann wieder dazugekauft. Emotional, ökologisch und vor allem auch wirtschaftlich ist dies nachteilhaft. Wenn Strom vom öffentlichen Netz bezogen wird, bezahlen wir neben der Energie auch noch die Netz-

nutzungskosten und weitere Abgaben, sodass uns der Tagesstrom (nach EW und Vertrag variierend) ca. 26 Rp./kWh kostet, der Nachtstrom ca. 16 Rp./kWh. Wenn wir aber unseren sauberen Strom einspeisen, erhalten wir (nach EW variierend) lediglich ca. 4–8 Rp./kWh vergütet.

SmartFox macht Ihre Haustechnik zum Speicher

Wenn wir nun zeitunkritische Verbraucher haben, wie z.B. einen Boiler, eine Wärmepumpe mit Speicher, eine Waschmaschine oder einen Wäschetrockner, können wir diese Geräte problemlos mit unserem PV-Strom betreiben. Der SmartFox misst dazu die Differenz zwischen Produktion und Verbrauch und schaltet bei einem Überschuss den jeweiligen

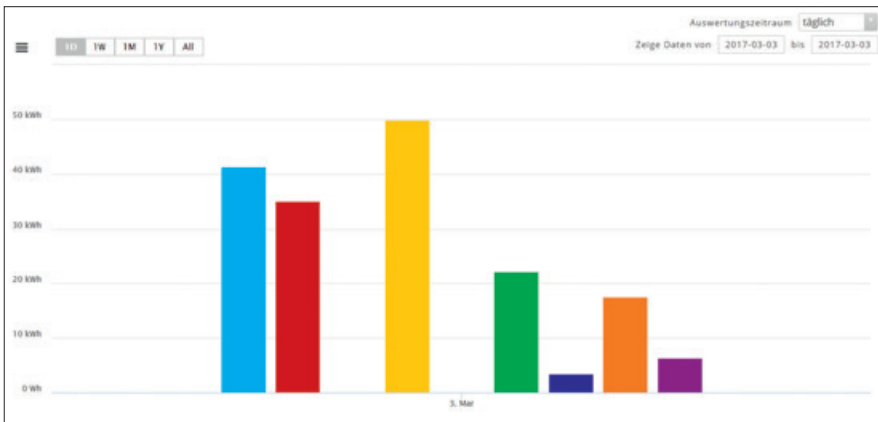


Der Boiler lädt mit 50% Leistung, sodass der Eigenverbrauch optimiert wird.

Verbraucher ein. Der Elektroeinsatz im Boiler wird mit einem Leistungssteller angesteuert, welcher 0–100% Leistung liefert, sodass möglichst sämtlicher Strom selber verbraucht werden kann. Auf diese Weise lässt sich der Eigenverbrauch bis auf 60–70% steigern.

SmartMeter als Ergänzung

Bei einem Mehrfamilienhaus, wo es eine PVA mit lediglich einem 2-Weg-Zähler hat, kann es für den Besitzer der PVA interessant sein zu sehen, welche Partei wie viel Strom verbraucht, um entsprechend abzurechnen. Hier kommt der SmartMeter ins Spiel, welcher die einzelnen Bezüger überwacht und auf das Portal sendet.



Blau: Bezug; rot: Lieferung; gelb: PV Produktion; grün: Wärmepumpe; dunkelblau: Wohnung 1; orange: Wohnung 2; violett: Wohnung 3.

Einfach nachrüstbar

Egal ob bereits eine PVA vorhanden ist oder eine geplant ist, der SmartFox kann jederzeit installiert werden.



Eingebauter SmartFox mit Privatzählern.

Die volle Übersicht

Mit der App oder auch über das Internetportal besteht die Möglichkeit, jederzeit den aktuellen Stand des Systems zu überprüfen. Der Benutzer und auch der Installateur haben die Möglichkeit, Einstellungen übers Internet anzupassen, sollte dies nötig sein. Die 4 digitalen und der Analogausgang können bei Bedarf auch via Internet manuell geschaltet werden. Es besteht somit zu jedem Zeitpunkt von überall her die Möglichkeit, auf das System zuzugreifen.

Manuel Stäubli, Projektleiter Photovoltaik, Solarthermie, Heizung
GLB Berner Mittelland

Heizungsanlagen vor Verschlammung und Korrosion schützen

Adey / Affolter / Heizungsschutzprogramm

Mit dem vollumfänglichen Heizungsschutzprogramm von Adey bietet sich dem Heizungsbesitzer ein nachhaltiger Mehrwert.

Einfach, sicher und schnell kann ein Heizsystem vor Korrosions- und Kalkschäden geschützt werden. Dafür sind folgende Schritte notwendig:

1. Mechanisch schützen

In jede Heizungsanlage sollte ein Magnetflussfilter in die Rücklaufleitung verbaut werden. Dieser schützt mechanisch die Umwälzpumpe, den Wärmeerzeuger und erhöht die Lebensdauer der Anlage. Wenn sich Abrieb, Magnetit und Verschlammung bilden, verstopfen diese Schmutzpartikel die Fussbodenheizungsrohre oder es bilden sich kalte Stellen durch Ablagerungen in den Heizkörpern. Die Magnetflussfilter MagnaClean von Adey sorgen für hervorragenden Schutz

von Zentralheizungsanlagen gegen die schädigende Wirkung von schwarzem Eisenoxidschlamm und nichtmagnetischen Rückständen. Der Magnetflussfilter MagnaClean hilft nicht nur die Heizkostenrechnungen zu senken und die Lebensdauer der Heizungsanlage zu verlängern, sondern reduziert auch den Wartungsaufwand und die CO₂-Emissionen.

2. Nachhaltig schützen mit der chemischen Wasserbehandlung

Jeder Heizungskreislauf kann aktiv gegen Korrosion, Kalk und bei Niedertemperaturanlagen gegen Verschlammung, Algenbildung und mikrobiologische Kontamination geschützt werden.

- Neuanlagen werden mit dem Einbau eines leistungsstarken und wartungsfreundlichen Magnetflussfilters sowie durch Zugabe des Schutzproduktes «Protector MC1+» aktiv geschützt.
- Bei Sanierungen und/oder Erweiterungen bietet sich eine vorgängige Reinigung mit Hilfe von «Cleaner MC3+» an. Eine gespülte und gereinigte Anlage kann anschliessend wie eine Neuanlage geschützt werden.



Lassen Sie sich von unseren Heizungsspezialisten beraten!

Beat Flükiger, Heizung/Sanitär
GLB Thun/Oberland

Bericht aus der Unterlagsbodena- bteilung GLB Emmental

In der heutigen Bautechnik ist der Fliessestrichboden im Neu- und Umbau ein wichtiger Bestandteil.

Die Fliessestriche eignen sich besonders:

- Im Wohnungs-, Gewerbe- und leichten Industriebau
- Als schwimmender Estrich mit oder ohne Bodenheizung
- Für die Aufnahme sämtlicher marktüblichen Beläge

Der Fliessestrich besteht aus folgenden Materialien: Calciumsulfat, Sand und Wasser!

Vorteile:

- Spannungsarm
- Raumbeständig, weder Auf- noch Rückschüsselung
- Hohe Endfestigkeit
- Nicht brennbar
- Kein Schleifen der Sinterschicht mehr notwendig
- Guter Wärmespeicher und Leiter



Eingiessen des Fliessestrich.

Nachteile

- Kann nicht im Gefälle eingebaut werden.
- Muss vor Feuchtigkeit geschützt werden.

Fliessmörtel «turbo»

Vorteile zum normalen Fliessestrich

- Schnellere Austrocknungszeit (10 Tage)
- Nach 3 Stunden begehbar!

Nachteile zum normalen Fliessestrich

- Muss nach einer Woche geschliffen werden.
- Benötigt eine vollflächige Bodenheizung oder Austrocknungskabel, damit er gleichmässig austrocknen kann.

Hanspeter Arm, Unterlagsboden/Baumeister
GLB Emmental



Pumpeinsatz mit eigener Fliessmörtelpumpe.



Durch Schwabbeln wird der Mörtel einnivelliert.



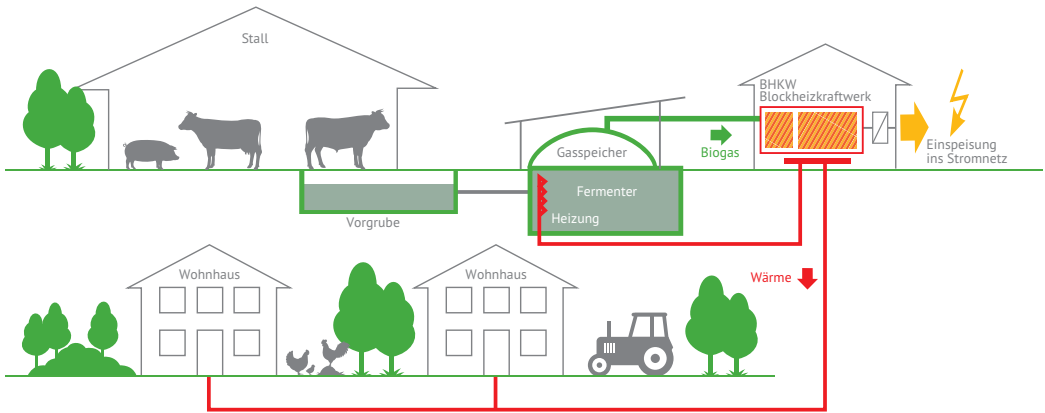
Vom Landwirt zum Energiewirt

**Samstag, 20. Mai 2017 und
Sonntag, 21. Mai 2017, 10 bis 17 Uhr
bei Familie Schürch,
Bütikofen 15, 3422 Kirchberg**

**Freie Besichtigung des Landwirtschaftsbetriebes
sowie der innovativen Klein-Biogasanlage.**

GLB und Haral GmbH (quh-energie) sind vor Ort und
geben gerne Auskunft zur Biogasanlage.

Aus Kuh-Mist Strom und Wärme produzieren? Das ist kein Mist!



Besuchen Sie uns und geniessen Sie folgende Attraktionen:

Festwirtschaft:

- M&M Frischpoulet Lützelflüh

Kaffee und Kuchen:

- Landfrauenverein Burgdorf, Kirchberg und Umgebung

Attraktionen für Familien:

- verschiedene Kleintiere
- Kuh melken (Attrappe)
- Hüpfburg



Weitere Informationen zum Familienhof Schürch finden Sie auf www.familieschuerch.ch

Brandmauern aus Porenbeton

Brandmauern sind gebäudetrennende, standfeste und feuerwiderstandsfähige Bauteile. Laut VKF (Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen) und der kantonalen Baugesetzgebung gelten für Brandmauern folgende verschiedene Anforderungen an den Feuerwiderstand:

- a) REI 180 für Bauten mittlerer Höhe und Hochhäuser
- b) REI 90 für Bauten geringer Höhe
- c) REI 60 für Einfamilienhäuser und Nebenbauten

Die Bezeichnung REI 90 setzt sich beispielsweise aus R für die Tragfähigkeit, E für Raumabschluss, I für die Wärmedämmung und 90 für die Feuerwiderstandsdauer in Minuten zusammen. Eine Brandmauer REI 90 bleibt also im Brandfall mind. 90 Minuten tragfähig (R), verhindert mind. 90 Minuten, dass das Feuer auf benachbarte Räume übergreift (E) und hält mind. 90 Minuten die Hitze von umgebenden Bereichen fern.

Einschalige Brandmauern sind nach dem Stand der Technik aus Baustoffen der Brandverhaltensgruppe RF1 zu erstellen. Man unterscheidet vier Brandverhaltensgruppen (RF = réaction au feu):

RF1 für «kein Brandbeitrag» (z.B. Glas, Beton Gips etc.)

RF2 für «geringer Brandbeitrag» (z.B. Eichenholz, brandschutzbehandelte Stoffe)

RF3 für «zulässiger Brandbeitrag» (z.B. die meisten anderen Holzarten)

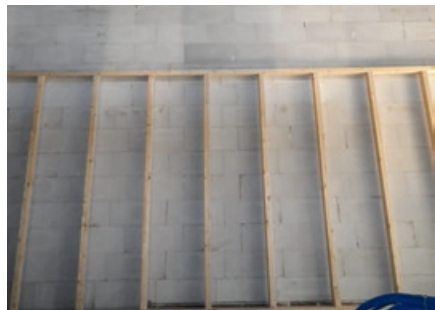
RF4 für «unzulässiger Brandbeitrag» (z.B. Holzspäne, Karton etc.)

Porenbeton (Brandverhaltensgruppe RF1) ist ein druckfester Werkstoff mit einer Rohdichte von 350 bis 600 kg/m³ und gehört wie Kalksandstein zu den dampfgehärteten Baustoffen. Zur Herstellung werden Kalk, Zement und fein gemahlener Quarzsand unter Zugabe von Wasser zu einer Mörtelmischung verarbeitet und in grosse Formen gefüllt. Durch Zugabe einer geringen Menge von Aluminiumpulver entwickelt sich im Mörtel Wasserdampf und schäumt durch viele kleine Gasblasen die ansteifende Mischung auf. Die fertig aufgeschäumten Blöcke werden mittels Drähten auf die gewünschten Masse zugeschnitten und müssen anschliessend in Dampfdruckkesseln über 10 Stunden ausgehärtet werden.

Die Hauptrohstoffe Kalk, Zement und Sand sind reichlich vorhanden und leicht abbaubar. Durch die Verfünfachung des Baustoffvolumens von den Ausgangsstoffen bis zum fertigen Porenbeton werden die Ressourcen sehr effizient genutzt. Da der Porenbeton nebst den guten Wärmedämmeigenschaften auch über eine sehr hohe Brandsicherheit verfügt, ist er der ideale Baustoff für Brandwände.

Durch die geringe Dichte lassen sich sehr grosse Mauersteine realisieren, was ein rationelles Arbeiten ermöglicht. Die Mauersteine werden mit Mörtel/Kleber verfugt und lassen sich mit einer Säge sehr massgenau zuschneiden. Schon mit 12,5 cm Wandstärke kann die Anforderung REI 180 erreicht werden.

Robert Grob, Baumeister
GLB Zürich Land



Bildlegenden:

von oben nach unten

Brandmauer mit Wärmeschutz

Brandmauer über KS-Sockel

Brandmauer über Betonriegel

Brandmauer mit vorgesetzter Dämmebene

Neubau EFH mit Fassaden aus Swisspearl-Platten Eternit

Die GLB durfte bei der Familie Zurflüh in Kaltacker das EFH von Grund auf neu erbauen.

Da die Fassaden bei diesem Objekt immer der Witterung ausgesetzt sind und es praktisch von allen Seiten an die Außenwände regnen kann, wünschte sich die Bauherrschaft eine wetterfeste Verkleidung.

Die Wahl fiel schlussendlich auf eine Verkleidung aus einer Swisspearl-Stülpdeckung 900 × 200 mm (Eternit).

Diverse Auflagen der Denkmalpflege wurden berücksichtigt, so mussten zum

Beispiel die «Lauben», die beim alten Haus vorhanden waren, auch neu wieder zum Vorschein kommen.

Nach einigen planerischen und technischen Abklärungen entstand das neue Haus mit den wetterfesten und schönen Fassaden.



Altes Haus.



Neues Haus.





Die stehenden Platten wurden als offene Fassade erbaut.

Bei diesem System sind jeweils Fugen von ca. 5 mm zwischen den einzelnen Elementen.

Die Fensterleibungen wurden aus Aluminiumzargen mit integrierten Storen verkleidet.

Gedämmt wurden die Fassaden mit einer Lambda-Vento-Dämmung mit integrierten Montageschlitzen für die Halterung von Aluminiumwinkeln, auf welche die Traglatten für die nachfolgende Verkleidung geschraubt werden konnten.

Es war eine besonders schöne Herausforderung, diese Fassaden zu verkleiden.

Wir wünschen der Familie Zurflüh viel Freude in ihrem neuen Haus.

Marco Fankhauser, Dachdecker/Spengler
GLB Emmental

Licht und Storen steuern ohne Draht – mit zeprionAIR

Angenehm gedimmtes Licht rund ums Sofa? Vollbeleuchtung oder «Alles aus» auf Knopfdruck? Anwesenheitssimulation für die Ferien? Mit zeprionAIR wird die Automation in Wohnung oder Einfamilienhaus zum Kinderspiel. Für all dies brauchen Sie keinen einzigen neuen Draht, sondern lediglich WLAN, ein Smartphone oder ein Tablet.

Heimautomation leicht gemacht

zeprionAIR von der Firma Feller ist der einfache Einstieg in die Heimautomation, da es über ein bestehendes WLAN-Heimnetzwerk kommuniziert. Aus diesem Grund eignet sich zeprionAIR besonders für Umbauten und Renovationen; es kann aber natürlich auch im Neubau eingesetzt werden.

Sie benötigen dafür Licht- und Storen-Funktionseinsätze, ein WLAN-Heimnetzwerk sowie ein Smartphone oder Tablet.

Komfortgewinn und Flexibilität

zeprionAIR ist flexibel. Jede Szene kann jedem Taster zugeordnet werden, unabhängig von seiner Position im Haus. Der Aufwand für die Planung und Verdrahtung entfällt damit komplett. Diese neue

Flexibilität kommt allen zugute: Für den Installateur sinkt der Aufwand für die Montage, Haus- und Wohnungseigentümer ihrerseits müssen nicht mehr alles von vornherein festlegen, sondern können die gewünschten Szenen und Funktionen jederzeit ihren individuellen Bedürfnissen anpassen.

Ihre Vorteile

- Kostengünstige Lösung dank Nutzung des bestehenden WLAN-Netzwerks
- Hohe Flexibilität: Szenen und automatische Funktionen lassen sich einfach anpassen
- Fernbedienung per Smartphone oder Tablet
- Schutz vor Einbrüchen dank Anwesenheitssimulation
- Garantierter Feller-Support bei Weiterentwicklungen und Neuheiten

Schalten und walten Sie in Zukunft ganz nach Ihren Bedürfnissen – mit zeprionAIR!

Für Fragen oder weitere Auskünfte rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

Marcus Paul, Elektro
GLB Oberaargau



Nur noch bis zum Muttertag, 14. Mai 2017

48% Aktionsrabatt auf die meisten
V-Zug- und Electrolux-Haushaltsgeräte



Führend in Küche und Waschraum



Electrolux

Bestellungen und Infos beim GLB-Küchenteam,
Tel. 034 408 17 86, 94–98, per Mail an Frau Barbara Gerber: bgerber@glb.ch

Die erste Adresse für Ihre neue Küche: GLB



Aktion

bis zu

40%



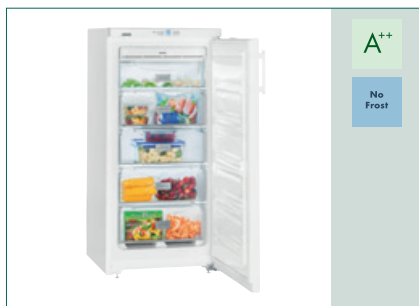
1. Mai bis 30. September 2017

LIEBHERR-Aktion auf Kühl- und Gefriergeräte

Für detaillierte Prospekte mit weiteren Modellen, Auskünfte und für Bestellungen kontaktieren Sie das Küchenteam:

Telefon 034 408 17 86, 94–98, per Mail an Frau Barbara Gerber: bgerber@glb.ch

Eine Übersicht mit Infos über alle Geräte finden Sie auch unter: www.fors.ch



A⁺⁺

No Frost

LHG 149-5N, Standgefrierschrank, 149 Liter

H x B x T: 1250 x 600 x 630 mm

Bruttopreis 1590.–

Aktionspreis 920.– (exkl. vRG Fr. 30.–)



A⁺⁺

No Frost

LHG 221-7N, Standgefrierschrank, 221 Liter

H x B x T: 1644 x 600 x 630 mm

Bruttopreis 1990.–

Aktionspreis 1190.– (exkl. vRG Fr. 30.–)



A⁺⁺

LED

LHIK 10/6, Integrierkühlschrank 10/6

Kühlteil 197 Liter, Gefrierfach 22 Liter

H x B x T: 1270 x 550 x 605 mm

Bruttopreis 2350.–

Aktionspreis 1350.– (exkl. vRG Fr. 30.–)



A⁺⁺⁺

Stop Frost

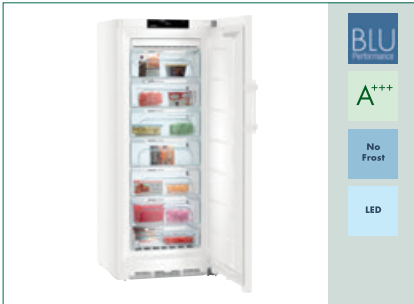
Soft System

GTP 4656 SMV, Gefriertruhe, 419 Liter

H x B x T: 917 x 1644 x 807 mm

Bruttopreis 2490.–

Aktionspreis 1620.– (exkl. vRG Fr. 30.–)



LHG 312-7N, Standgefrierschrank, 312 Liter
 H x B x T: 1750 x 700 x 750 mm
 Bruttopreis 2790.-
Aktionspreis 1620.- (exkl. vRG Fr. 30.-)



LHG 360-8N, Standgefrierschrank, 360 Liter
 H x B x T: 1950 x 700 x 750 mm
 Bruttopreis 2890.-
Aktionspreis 1690.- (exkl. vRG Fr. 50.-)



LHKG 356-3N, Kühl-Gefrierkombination,
 Kühlteil 269 Liter, Gefrierfach 87 Liter
 H x B x T: 2011 x 600 x 625 mm
 Bruttopreis 2590.-
Aktionspreis 1490.- (exkl. vRG Fr. 30.-)



LHU 544, Kühlgerät, 544 Liter
 H x B x T: 1640 x 750 x 730 mm
 Bruttopreis 2390.-
Aktionspreis 1750.- (exkl. vRG Fr. 30.-)



GTP 3656 SMV, Gefriertruhe, 331 Liter
 H x B x T: 917 x 1369 x 807 mm
 Bruttopreis 2290.-
Aktionspreis 1480.- (exkl. vRG Fr. 30.-)



LHGG 601, Gefriertruhe, 601 Liter
 H x B x T: 908 x 1647 x 776 mm
 Bruttopreis 2190.-
Aktionspreis 1640.- (exkl. vRG Fr. 30.-)

20

**Tag der
offenen Tür**



GLB line-Ausstellung

**Samstag, 20. Mai 2017, 8 bis 17 Uhr
Zentrum 30, 3322 Schönbühl**

Besuchen Sie uns und geniessen Sie folgende Attraktionen:

- **GLB line-Ausstellung** auf 300m²
- Spieler der **SCL Tigers** vor Ort
- frische **Berliner**
- gratis **Risotto**
- **Live-Küche**
- Festwirtschaft
- **Belém** Café Rösterei



facebook.com/glbbauen

unter uns Nr. 2/2017

Jetzt beim Wettbewerb mitmachen und tolle Preise gewinnen:

- **Meet and Great** mit den **SCL Tigers** für 4 Personen
- Kenwood **Küchenmaschine**
- **GLB Gutschein** im Wert von CHF 1000.–



So nehmen Sie am Wettbewerb teil:

Legen Sie den Wettbewerbstalon ab dem **1. Mai bis am 20. Mai 2017 um 14.50 Uhr** in der Ausstellung Schönbühl in die Urne und Sie werden umgehend mit einem **Überraschungspräsent** belohnt.

Die **Ziehung des Wettbewerbs** findet am **Samstag, 20. Mai 2017 um 15 Uhr** auf dem GLB Festplatz in Schönbühl statt.



Wettbewerb GLB line-Ausstellung Schönbühl

Vorname/Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Pro Person ist nur eine Teilnahme möglich. Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenlos und es besteht kein Kaufzwang. Die Daten der Teilnehmenden werden nicht an Dritte weitergegeben. Über den Wettbewerb und die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich. Die Teilnehmer erklären sich mit einer Publikation auf Facebook im Falle eines Gewinnes einverstanden. Die Mitarbeitenden der GLB sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



Ein neues altes Zuhause für Familie Tschannen

Die GLB Zürich Land sanierte im vergangenen Jahr ein rund 150 Jahre altes ehemaliges Wohnhaus in Winterthur-Iberg. Das Ziel: ein modernes Zuhause für Familie Tschannen und die Erhaltung eines Stücks Familiengeschichte.

«Zu sehen, wie die aus dem Jahr 1861 stammende Bausubstanz mit der neusten Technik verbunden wurde, hat uns besondere Freude bereitet», erzählt Bauherr Reto Tschannen nach Abschluss der Bauarbeiten.

Die GLB Zürich Land sanierte im letzten Jahr das Elternhaus von Tschannens Mutter in Winterthur. Das Wohnhaus umfasst eine Wohnküche, vier Zimmer, eine Loggia, einen Estrich sowie eine Garage.

«Unser Wunsch war es, das ehemalige «Bauergewerbli» zu erhalten und zu neuem Leben zu erwecken.» Und dies sei auch gelungen, freut sich der Bauherr. «Es ist nicht einfach zu einem Standardhaus geworden. Es ist unser neues, ein-

maliges und individuelles Eigenheim mit Ecken und Kanten und einer Geschichte dahinter.»

Schwierigkeiten erfordern Lösungen

Trotz der Begeisterung: Tschannen kann sich auch an einige Schwierigkeiten erinnern. «Es mussten viele Bewilligungen eingeholt werden. Dadurch entstanden Mehrkosten und Verzögerungen.» Weil es ein Umbau und kein Neubau war, tauchten zudem während des Baus immer mal wieder Überraschungen auf.

In solchen Fällen waren schnelle Lösungen gefragt. «Durch die konstruktiven und zugleich kreativen Vorschläge, ergänzt mit der grossen Erfahrung der Bauleitung, waren die Probleme aber jeweils schnell überwunden», sagt Tschannen. «Wir konnten teilweise sogar eigene Vorschläge einbringen, was zu gemeinsamen Lösungen führte.»

Alte Erinnerungen im neuen Haus

Am meisten überrascht habe ihn einerseits die Ordnung, die durchgehend auf der Baustelle geherrscht habe, und andererseits der offene Umgang, der zwischen den Handwerkern, der Bauleitung

und der Bauherrschaft gepflegt worden sei. «Die Bauleitung hat auf jede unserer unzähligen Fragen hilfreiche Antworten geliefert.»

Nach neunmonatiger Bauzeit war es dann endlich so weit: Die Tschannens konnten ihr neues Zuhause beziehen. Der Bauherr ist zufrieden. «Unser Heim entspricht voll und ganz unseren Wünschen», sagt Tschannen und freut sich über einzelne Details im neu gestalteten Haus: «Die alten Balken, welche zuvor in der ‹Heutili› waren, wurden ins Wohnzimmer eingebunden und erinnern an alte Zeiten, wo wir uns als Kinder austobten.»

Tschannen blickt noch einmal zurück und meint dann: «Zum Schluss betrachtet, hat sich die intensive und mehrjährige Arbeit rund um den Umbau auf jeden Fall auszahlt.»

Beat Amstutz, Geschäftsführer
GLB Zürich Land





Anbau Einfamilienhaus

Zwei zusätzliche Zimmer an bestehendes Einfamilienhaus

Das Einfamilienhaus wurde etwa 1955 erbaut. Die Bauart des Einfamilienhauses ist massiv (2-Schalen-Mauerwerk). Das Gebäude ist in einem guten Zustand und so konnten wir uns voll und ganz auf den Anbau konzentrieren. Im Frühling 2014 nahm die Bauherrschaft das erste Mal mit uns Kontakt auf. Bei der Erstberatung konnten wir das Gebäude begutachten und die Wünsche der Bauherrschaft entgegennehmen. Aufgrund dieser Wünsche entwarfen wir diverse Vorprojekte, die dann der Bauherrschaft präsentiert wurden. Nach diversen Abklärungen mit der Bauverwaltung und der Bank wurde uns im Frühling 2015 der Auftrag für Planungsarbeiten erteilt. Diverse Auflagen der Gemeinde mussten erfüllt werden und so konnte dann das Baugesuch «Anbau von 2 Zimmern» im Herbst 2015 eingereicht werden. Im Winter 2015/16 wurde das Baugesuch bewilligt und die Bauherrschaft vergab folgende Aufträge an die GLB: Baumeister – Holzbau –

Fenster aus Kunststoff – Spengler und Bedachung – Elektro – Heizung – Gipser – Schreiner – Unterlagsboden – Architektur und Bauleitung – Bauingenieur. Im März 2016 fand die Baustartsitzung statt und die Baumeister konnten die Arbeiten beginnen. Nach dem Aushub wurde die bestehende Stützmauer aufgrund des Anbaus verlängert, sodass der Druck vom Erdbereich auf die Stützmauer stösst. Danach wurden für den Anbau die Streifenfundamente geschalt und betoniert.



Um das Streifenfundament wurde ein halber Meter Sickerkies aufgefüllt. Bevor die Bodenplatte erstellt wurde, musste noch der Hohlraum aufgefüllt werden. Der Holzbau hat die Fassaden- und Deckenelemente vorgefertigt. So konnten wir das Gebäude rasch aufrichten und von aussen provisorisch abdichten.



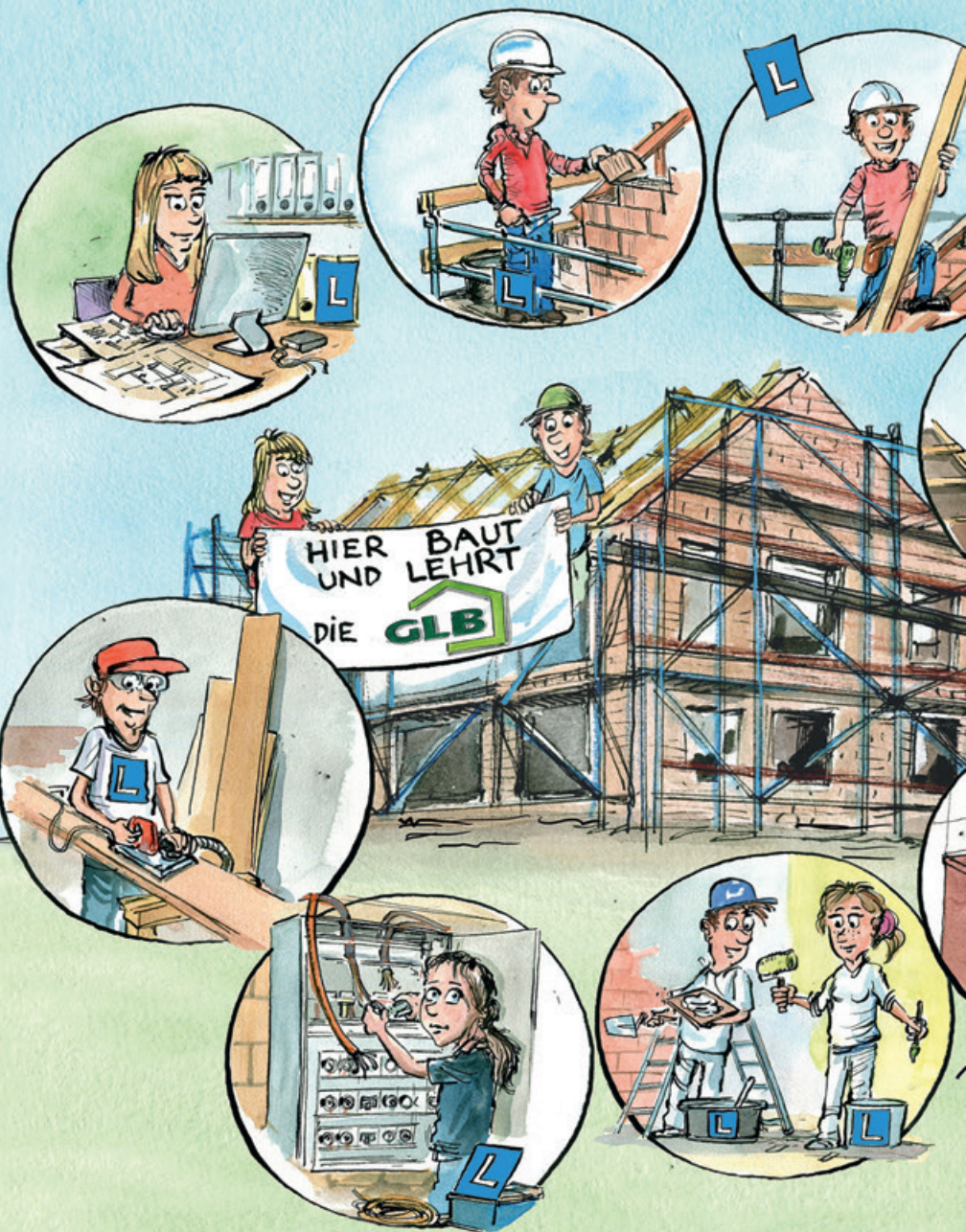
Die Durchbrüche in das bestehende Wohnzimmer wurden nach dem Aufrichten erstellt. Im Aussenbereich wurden eine hinterlüftete Fassade aus Eternit und ein hinterlüftetes Flachdach mit 2-lagiger Polymerbitumenbahn und Kies erstellt.



Die Fenster konnten durch die Vorfabrikation der Holzelemente auf das gewünschte Mass bestellt werden und so konnten wir uns eine Wartezeit von 4 Wochen ersparen. Im Inneren wurden Installationsroste mit Gipsplatten für die Elektriker und Heizungsmonteur installiert. Die Plattenfugen wurden durch die Gipser zugespachtelt und abgerieben. Der Bodenaufbau wurde mit einer 100-mm-PU-Aluminium-Dämmung, einer Dampfbremse, einer Trittschalldämmung und 60-mm-Anhydritboden erstellt. Die Bauherrschaft wünschte, beim Umbau mitzuhelfen, um Eigenleistung zu erbringen. Die Familie Steiner montierte die Deckentäfer und strich die Wände. Wir konnten die Futtertüren montieren, die neuen Radiatoren installieren und die Abdeckungen für die Elektroinstallationen fertig erstellen. Zum Schluss hat Herr Steiner den Bodenbelag selbst verlegt. Mit der Fertigstellung der Umgebungsarbeiten wurde auf Grund der noch zu erwartenden Setzungen abgewartet. Die Familie Steiner wird den Weg nach dem Herabsetzen der Planie noch selber fertigstellen.

Bruno Blatter, Planung
GLB Oberaargau

Lehrstellen bei der GLB Bauen für die Zukunft



t



planen bauen einrichten

Für diese Ausbildungsberufe bist du bei uns an der richtigen Adresse:

- Boden-/Parkettleger/in
- Dachdecker/in
- Elektroinstallateur/in
- Gärtner/in (Garten/Landschaftsbau)
- Gebäudetechnikplaner/in (Heizung o. Sanitär)
- Gipsler/in
- Heizungsinstallateur/in
- Informatiker/in
- Kaufmann/Kauffrau
- Maler/in
- Maurer/in (Hochbau)
- Metallbauer/in
- Plattenleger/in
- Sanitärinstallateur/in
- Schreiner/in
- Spengler/in
- Zeichner/in (Architektur)
- Zimmermann/Zimmerin

QR-Code scannen und
unsere offenen Lehrstellen
an den verschiedenen
Standorten entdecken.



ALMEIDER



www.glb.ch/jobs

personal@glb.ch

www.glb.ch

Neubau, Umbau und Sanierung dahlia Oberfeld in Langnau i.E.

«Die Einzelzimmer waren nicht mehr zeitgemäss. Von der Planung und Bauleitung wurde in einer für die Bauherrschaft verständlichen Sprache gesprochen.»

Franziska Furer, Standortleiterin
«dahlia Oberfeld» Langnau

«Für uns war schön, dass wir praktisch alle Arbeiten mit lokalen oder regionalen Unternehmen zusammen ausführen durften.»

Thomas Lehmann, Planung GLB
Rolf Scheidegger, Projektleitung GLB



Zu Hause bei:

dahlia Oberfeld in Langnau i. E.

Arbeiten:

Beim Neubau, Umbau und Sanierung vom dahlia (wohnen, betreuen, pflegen) durfte die GLB viele Arbeiten ausführen.

Während dem Bau:

Bei der Ausführung war die Termineinhaltung sehr wichtig, da der laufende Betrieb vom dahlia eingeschränkt war und trotzdem einwandfrei funktionieren musste. Es war eine sehr angenehme Zusammenarbeit.

Besonderheiten:

Die vielen technischen Ausführungen und Vorschriften haben die GLB gefordert. Die Planung und Projektleitung haben sich intensiv damit befasst, dass im Alter einfache Bedienungen nicht mehr selbstverständlich sind und das Blickfeld sowie die Wahrnehmung eingeschränkt sind.

Wir danken der Bauherrschaft für Ihr Vertrauen.

Doris Süssmilch, Marketing



Calciumsilikatplatten

Schimmelpilzsanierung

Erhöhte Feuchtigkeit in Innenräumen infolge mangelhafter Diffusion im Mauerwerk bedeutet ein ideales Nahrungsangebot und gute Wachstumsbedingungen für Schimmelpilze. In der Folge verteilen sich die Sporen gehäuft in der Raumluft. Dies kann zu gesundheitlichen Problemen führen. Schimmelpilzbewuchs ist daher unerwünscht und sollte so schnell wie möglich beseitigt werden. Die Gründe für übermässige Feuchtigkeit sind vielfältig: bauliche Mängel, Auswirkungen von nachträglich ausgeführten Massnahmen (z.B. Einbau dichter Fenster), nutzungsbedingte Ursachen (z.B. falsches Lüften) oder ungewöhnliche Ereignisse wie Hochwasser und Leitungsbrüche. Der Erfolg einer Schimmelpilzsanierung hängt im Wesentlichen von der nachhaltigen Beseitigung der Ursachen der Verschimmelung ab. Meistens geht es zuerst darum, dafür zu sorgen, dass keine übermässige Feuchtigkeit mehr auftritt. Schimmelpilz-Sanierungsarbeiten ohne vorgängige Beseitigung der Ursachen sind meistens kurzfristig wirksam. Tritt die Feuchtig-

keit wieder auf, kommt es in der Regel auch erneut zu Schimmelpilzwachstum. Während der Sanierungsarbeiten ist einer Verschleppung von Schimmelpilzen in unbelastete Bereiche durch geeignete Massnahmen vorzubeugen.

Innendämmung

Eine Innendämmung ist oftmals notwendig, wenn bei Sanierungsarbeiten keine Aussendämmung möglich ist. Sie bringt aber auch klare Vorteile; so ermöglicht eine effiziente Innendämmung ein schnelleres Aufheizen der Räume und ist in der Anbringung wesentlich einfacher als eine aufwändige Aussendämmung, die in der Regel an eine komplette Fassadensanierung gebunden ist. Calciumsilikatplatten sind biologisch konzipierte Isolier- und Entfeuchtungsplatten. Sie werden auf rein mineralischer Basis mit den Naturprodukten Sand und Kalk hergestellt. Bindemittel sind Calciumsilikatkristalle, die ein mikroporöses Gerüst bilden. Nach der Formgebung zu grossen Platten wachsen die winzigen Calciumsilikatkristalle im Autoklavierungsprozess in er-



hitztem Wasserdampf unter hohem Druck zu einer feinporigen, offenen Struktur heran. Die mikroporösen Platten sind wärmedämmend, saugfähig, unbrennbar und hoch atmungsaktiv. Bauphysikalisch sind sie die idealen Isolier- und Entfeuchtungsplatten für Innenwände. Dank der Anwendung von Calciumsilikatplatten kann auf teure und auffällige Dampfsperren verzichtet werden.

Die Vorteile von Calciumsilikatplatten

Natürliche Regulierung des Feuchtehaushalts

Calciumsilikatplatten sorgen für einen optimalen Wärme- und Feuchtehaushalt. Sie sind faserfrei, kapillaraktiv und diffusionsoffen und daher in der Lage, Feuchtigkeit, die durch den Temperaturunterschied zwischen der Innen- und der Außenwand entsteht, aufzunehmen und verdunsten zu lassen. Dies gewährleistet eine gesunde Balance zwischen Feuchtigkeitsaufnahme und -abgabe. Das Resultat ist eine Verbesserung des Raumklimas.

Beugt Schimmel vor

Die Verhinderung von Kondensat an den Wänden beugt Schimmel- und Algenbefall vor. Denn ohne Kondensatfeuchte fehlt den Pilz- und Algensporen der Nährboden für das Wachstum. Wird zusätzlich Calkosit-Deckputz verwendet, hat man dank dessen Alkalität doppelten Schutz vor unliebsamem Befall.

Rasches Aufheizen von Innenräumen

Dank der hohen Isolationsfähigkeit der Calciumsilikatplatten können Heizkosten und Umweltbelastung reduziert werden. Die Räume heizen rascher auf, der Wärmeverlust wird verringert.

Flexibel und praktisch in der Anwendung

Calciumsilikatplatten sind in verschiedenen Dicken und Formaten erhältlich. Die keilförmige Wand-Decke-Anschlussplatte sorgt in Ecken und Winkeln für schimmelresistente Diffusion und Isolation. Die Platten können problemlos zugeschnitten werden und ermöglichen eine rasche Arbeitsweise.

Keine Brandriegel

Calciumsilikatplatten sind unbrennbar und entwickeln selbst bei Kontakt mit Feuer keinerlei gefährliche Gase. Auch ein Abtropfen ist ausgeschlossen.

Unserem Lieferanten, der Firma HAGA, danken wir für die gute Unterstützung. Wir möchten unseren Kunden einen besonderen Dank für das Vertrauen aussprechen und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit. Unser Maler-Gipser-Team steht Ihnen gerne zur Seite.

Mario Mangiola und André Ducret, Maler/Gipser
GLB Berner Mittelland

Digitale Massaufnahme – die Zeiten ändern sich



Anvisieren der Aufnahmepunkte mit automatischer Übertragung ins CAD.

Bei Umbauten, Anbauten und Sanierungen ist oft, noch bevor mit den Arbeitsvorbereitungen begonnen werden kann, eine Massaufnahme am bestehenden Objekt vorzunehmen.

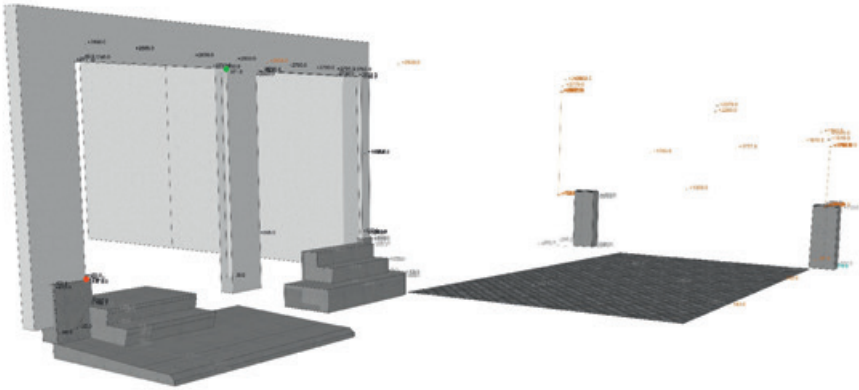
Für Massaufnahmen war es früher so, dass wir mit dem Massband, Senkblei und Nivelliergerät ausrückten. Eine genaue Aufnahme war bei verwinkelten Bauten nur bedingt möglich und für schwer zugängliche Objekte waren schnell mal Leitern und Kletterkünste notwendig.

Mit der Digitalisierung stehen heute zusätzliche Hilfsmittel zur Verfügung. Für aufwändige oder schwer zugängliche Massaufnahmen können die Projektplaner der GLB mit dem Tachymeter effizient, genau und sicher Masse aufnehmen und abstecken.

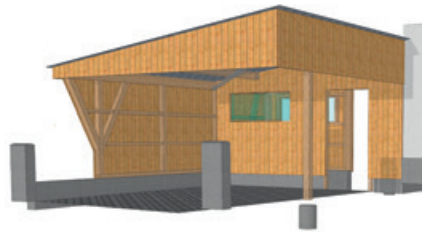
Objekte werden punktgenau mittels Laser-Messtechnik aufgenommen und via Bluetooth direkt in unser CAD-Zeichnungsprogramm eingelesen. Die Daten werden dreidimensional, X-Y-Z-Achse, erfasst und bieten eine solide Grundlage für die Holzbauplanung und später für den passgenauen Abbund mit der CNC-Maschine.

Für die Absteckung werden die Planungsdaten zurück an den Tachymeter gesendet, mit welchem beim Aufrichten die Absteckungspunkte millimetergenau projiziert werden können. Das aufwändige Abstecken mit Massband und Nivelliergerät kann so eingespart werden.

Sebastian Lüdi, Holzbau
GLB Seeland



Erfasste Aufnahmepunkte.



Zeichnung 3-D vom Unterstand.



Tachymeter.



Fertig erstellter Unterstand.

Fabrikation Gwatt



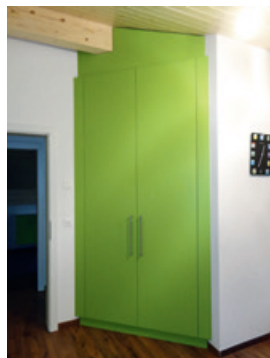
Wir schaffen Stauraum im Schlafzimmer, Bad, unter der Treppe, im Dachgeschoss oder wo Sie wollen.

Wir verarbeiten nach Möglichkeit alle gängigen Materialien wie Holz, Glas, Metall und Kunststoffe.



Wenn Sie eine Idee verwirklichen wollen, melden Sie sich bei uns, wir beraten Sie gerne.

Peter Bärtschi, Fabrikation
GLB Thun/Oberland



Fachevent Sanierung Bad

Donnerstag, 18. Mai 2017



Kursinhalt:

- Planung
- Komplette Badsanierung
- Asbest, Schimmelpilz
- Elektro- und Sanitärinstallationen
- Plattenarbeiten

Zeit: 13 bis 17 Uhr

Referenten: Aus den Fachbereichen

Kosten: CHF 30.–
CHF 20.– GLB-Mitglieder

Anmeldung/Kursort:

GLB Region Oberaargau, Murgenthal-
strasse 70a, 4900 Langenthal

Anmeldung bis Freitag, 12. Mai 2017,
telefonisch oder schriftlich bei der GLB
Oberaargau, Tel. 062 916 09 00
E-Mail: langenthal@glb.ch

Junge Karpfen sind richtige Landeier



Der neu gegründete Verein «Fisch vom Hof» fördert die Aufzucht von Friedfischen in der Landwirtschaft und will damit Teil eines zukunftsgerichteten Ernährungsplans sein: lokaler Fisch, mit pflanzlichem Futter vom Hof aufgezogen. Ein Konzept mit Vorteilen für den Konsumenten, den Gastronomen, den Landwirt und den Fisch.

Aus dem alten Kuhstall ist kein Mucks zu hören. Der Blick in den Stall verrät: Kühe sind keine mehr drin, dafür drei grosse Wasserbecken mit Fischen. Der Hof setzt auf Cyprilini – auf junge Karpfen. Ein Fisch, der mit pflanzlichem Futter vom eigenen Hof gemästet wird, robust ist und im hofeigenen Wasser schwimmt. Der Verein «Fisch vom Hof», der Landwirte bei der Planung und Realisation von Indoor-Fischmastanlagen unterstützt.

Wasser und Futter: Fisch vom Hof als Chance für innovative Landwirte

Die Aufzucht von Karpfen bietet Landwirtschaftsbetrieben eine zusätzliche Erwerbsquelle. Die Cyprilini sind Vegetarier, sogenannte Friedfische. Sie werden hauptsächlich mit gequetschtem Weizen und Gerste gefüttert. Futter also, das der Landwirt selber anbauen kann. Etwas altes Brot und sehr wenig Ergänzungsnahrung runden den Fisch-Speiseplan ab.

Der Karpfen ist ein guter Futtermittelverwerter. Um ein Kilo Karpfen zu produzieren, braucht es ungefähr 800 Gramm Futter. Eine bessere Verwertung also als beim Schwein – und eine massiv bessere Bilanz als beispielsweise in der Forellenzucht. Bei Forellen oder Zandern ist eine Ernährung mit tierischen Proteinen im Verhältnis von 1:10 nötig – mit Fischmehl vorab aus dem Beifang der Meeresfischerei. Nachhaltig geht anders.

Artgerecht und nachhaltig

Der Karpfen lebt in seiner natürlichen Umgebung im Schwarm. Für die Aufzucht bedeutet das, dass mit weit weniger Wasserverbrauch gearbeitet wird als für die Aufzucht von Forellen oder Zandern. Cyprilini schwimmen im Wasser der eventuell hofeigenen Quelle. Die drei Wassertanks mit je 12 000 Liter Wasser sind mit einer Kreislaufanlage ausgestattet. So verbrauchen Karpfen nur wenige Liter Wasser pro Tag. Frischwasser, Schmutzwasser, Temperatur und ein leistungsfähiger Filter sind das A und O einer erfolgreichen Indoor-Fischzucht. Der Kanton Bern hat schweizweit die strengsten Vorschriften für Abwasser. Fischkot wird wie andere Gülle als Dünger gebraucht.

Junge Karpfen auf dem Teller

Die Zucht von Karpfen hat in weiten Teilen Europas eine lange Tradition, ist aber

in einen Dornröschenschlaf gefallen. Viele Fischliebhaber denken bei Karpfen an einen grätereichen muffigen Teichfisch. Cyprilini werden bereits nach sieben Monaten geschlachtet. Wird der 300 bis 400 Gramm schwere Fisch filetiert, spürt der Konsument keine Gräte. Der zarte grätefreie Friedfisch kann zudem auf verschiedenste Arten zubereitet werden.

Grosses Interesse in der Gastronomie und bei Konsumenten

Verarbeitet werden die Fische in der Fischzucht Moossee. Dort freut man sich über eine steigende Nachfrage. In der Gastronomie ist das lokale Fischprodukt hochwillkommen. Der Friedfisch wurde wiederentdeckt. Der Cyprilini wurde an der Berner Slow Food Woche Mitte März von namhaften Restaurants verarbeitet. Der Vorteil für Gastronomen und Konsumenten: ein zarter, nachhaltig produzierter Friedfisch für eine moderne, frische und leichte Küche.

Der Verein «Fisch vom Hof» berät Landwirte umfassend

Der Verein «Fisch vom Hof» wurde im Dezember 2016 von Vanessa und Niklaus Jenni sowie Heinz Buri gegründet. Der Verein berät Landwirte rund um die Planung, Installation und den Betrieb von Indoor-Fischmast- und -zuchtanlagen. Der Fokus liegt auf der Aufzucht von Friedfischen – Fische, die sich wie Karpfen rein pflanzlich ernähren. Eine erste Potenzialanalyse und eine vertiefte Machbarkeitsstudie sind für Landwirte kostenlos.

Mehr Informationen:
www.fisch-vom-hof.ch

Heinz Buri, Fischzucht Moossee
Tel. 031 853 14 51
heinz.buri@fisch-vom-hof.ch

Vanessa Jenni, Bangerten
Tel. 077 409 97 20
vanessa.jenni@fisch-vom-hof.ch

Jürg Marti, Geschäftsführer
GLB Seeland



*Futter vom Hof, Wasser vom Hof:
Cyprilini – kleine Karpfen – bieten dem
Konsumenten eine willkommene und nachhal-
tige Alternative zu Forelle oder Meeresfischen.*



*3 Tanks, 36 000 Liter Wasser, eine Kreislauf-
anlage und wenige Liter Schmutzwasser pro Tag.*



Stalleinrichtung für Ziegen

Lebensmittel aus Ziegenmilch, folglich auch die Ziegenhaltung, werden immer populärer. Gerade in Bergregionen ist die Haltung von Kleinvieh oft eine interessante Alternative. Deshalb bietet auch die GLB Stalleinrichtungen für Ziegenställe an.

Die STALLAG ist seit Jahren schweizweit führend in der Produktion von Ziegenstalleinrichtungen. Die Zusammenarbeit mit STALLAG funktioniert schon seit bald 50 Jahren in verschiedenen Bereichen und wird nun auf die Ziegenställe ausgedehnt.

Für eine artgerechte Ziegenhaltung braucht es auch eine entsprechend anspruchsvolle Stalleinrichtung. Ziegen sind Tiere mit Hierarchie, Köpfchen und Charakter. Wenn Hörner dazukommen, stellt dies insbesondere an das Selbstfanggitter einige Anforderungen. Das STALLAG-Selbstfanggitter Typ GH wird dieser Aufgabe gerecht. Es ist in verschiedenen Grössen verfügbar, wird auf

Mass gefertigt und erfüllt selbstverständlich alle Tierschutzaufgaben. Eine leichte Schwinge schliesst das Tier sicher ein, ermöglicht aber bei Bedarf ein schnelles Fliehen. Die oben offene Palisadenkonstruktion ist ganz besonders auch für Tiere mit grossen Hörnern geeignet.

Es liegt im Charakter von Ziegen, dass sie sich gerne auf erhöhten Flächen aufhalten, speziell auch beim Fressen. Die aufklappbaren Fressplatzpodeste kommen diesem Bedürfnis der Ziegen entgegen und bieten gleichzeitig Unterschlupf für ruhende Jungtiere. Zum Ausmisten des Stalls werden die Podeste einfach hochgeklappt.

Lassen Sie sich von uns beraten. Gerne unterbreiten wir Ihnen auch eine unverbindliche Offerte.

Beat Scheidegger, Stall- und Hoftechnik
GLB Emmental

Agridoor PLUS

Das neue Agridoor PLUS vereint die bewährten Vorteile der Agridoor-Serie mit einer viel grösseren Tordimension.

Dank der neuen seitlichen Führungsschienen aus Aluminium und Querverstärkungen zwischen den Sektionen können Torgrössen von bis zu 10 m in der Breite und Höhe gefertigt werden. Die Torgrösse ist wegen der Windlast auf maximal 55 m² limitiert.

Standardmässig ist das Tor mit Windschutznetz und Elektromotor 400 V ausgestattet. Die Steuerung mit automatischem Öffnen und Totmannschaltung zum Schliessen ist serienmässig.

Optional kann das Tor auch mit Funksteuerung ausgerüstet werden. Bei Bedarf sind die einzelnen Sektionen auch mit Blache oder Hochleistungsnetz lieferbar.

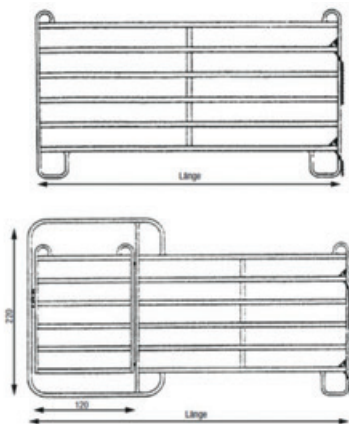
- Maximale Torgrösse von 55 m²
- Tore bis zu 10 m hoch oder 10 m breit
- Torgeschwindigkeit 7 s/m
- Elektroantrieb 380 V (Option 230 V)
- Auswahl von verschiedenen Materialien und Farben für jede Sektion
- Oben aufrollend für eine maximale Durchgangshöhe
- Einbau von mehreren Toren nebeneinander
- Hervorragender Wetterschutz
- Sicherheitsbremse eingebaut
- Entspricht der europäischen Produktnorm EN-13241

Gerne beraten wir Sie vor Ort.

Beat Scheidegger, Stall- und Hoftechnik
GLB Emmental



AKTION Freilauf-Abschränkungs- paneele «Inter»



Mobile Abschränkungen aus runden und ovalen Stahlrohren geschweisst. Im Vollbad feuerverzinkt.

Die praktische Kettenverbindung ermöglicht ein einfaches Aufstellen auch auf unebenem Terrain. Die Kette kann durch Einhängeschlitze optimal gespannt werden.

Ein Anschluss an eine Wand wird mit einem einfachen Wandhalter ermöglicht. Anschluss an Standrohre ohne Zusatzaufwand mit den Verbindungsketten oder mit Halterung an Standrohr.

Panel 6-rohrig, Höhe 160 cm

Preise CHF exkl. MwSt.
franko GLB Emmenmatt

Länge	Ohne Tor	Mit Tor
240 cm	88.–	132.–
300 cm	92.–	152.–
360 cm	116.–	170.–

AKTION Ecoraster E50

Masse 33 × 33 cm / 5,0 cm
(vorgesteckt auf 100 × 133 cm)

Ganze Palette = 57,20 m² = CHF 16.–/m²
exkl. MwSt., ab Lager Emmenmatt

Einzelne m² = CHF 18.–/m² exkl. MwSt.,
ab Lager Emmenmatt



Quelle: www.ecora.de

Kontaktieren Sie:
Beat Scheidegger, 034 408 17 25

Gallagher Zauntechnik erhältlich in der Abteilung Stall- und Hoftechnik

Brauchen Sie ein Ersatzteil für Ihre Stall-einrichtung und zudem noch eine Rolle Kunststofflitze für Ihre mobilen Zäune? Dann sind Sie in Emmenmatt bei der Abteilung Stall- und Hoftechnik genau richtig. Ein korrekt aufgestellter Zaun von Gallagher hält viele Jahre aufgrund ausgezeichneter Qualität und Lebensdauer der Produkte. Für alle Weidezaungeräte von Gallagher gelten standardmässig 2 Jahre Garantie. Im Jahr 2017 bekommen Sie weitere 5 Jahre zusätzliche Garantie gratis!

Das Beste an Leistung und Haltbarkeit bietet die Vidoflex 9 TurboLine Plus, die geflochtene Kunststofflitze für mobile Zäune von mehr als 500 Meter Länge. Die 6 Edelstahldrähte und 3 verzinnte Kupferdrähte gewährleisten eine 40-mal bessere Leitfähigkeit, die seinesgleichen sucht. Diese TurboLine-Plus-Ausführung ist 50% reissfester, dehnt sich nicht aus und ist sehr gut sichtbar. UV-Garantie 5 Jahre.

Wir haben ein überschaubares Angebot von Kunststofflitzen, Isolatoren und Weidezaungeräten an Lager.

Für grössere Bestellungen rufen Sie uns bitte vorher unter der Telefonnummer 034 408 17 22 an, damit wir Ihnen das gewünschte Material bestellen können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Erfolgreiche Weiterbildungsabschlüsse

Herzliche Gratulation unseren erfolgreichen Mitarbeitenden! Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg, viel Freude und insbesondere grosse Zufriedenheit beim Anwenden der erworbenen Kenntnisse.



Hänni Markus

Baumeister- + Plattenarbeiten Thörishaus
Bauvorarbeiter Hochbau



Kiener Sven

Baumeister- + Plattenarbeiten Langenthal
Bauvorarbeiter Hochbau



Jensen Basil

Baumeister- + Plattenarbeiten Lyss
Bauvorarbeiter Hochbau



Luzi Silvio

Baumeister- + Plattenarbeiten Hinwil
Bauvorarbeiter Hochbau



May Sascha

Heizungs- + Sanitärinstallationen
Langenthal

Projektleiter Gebäudetechnik mit eidg. FA



Zürcher Rudolf

Baumeister- + Plattenarbeiten
Emmenmatt

Bauvorarbeiter Hochbau



Schenk Hansueli

Baumeister- + Plattenarbeiten
Emmenmatt

LKW-Fahrprüfung Kat. C/CE

Freie Lehrstellen bei der GLB

Wir bieten erneut interessante und abwechslungsreiche Ausbildungsplätze (vorwiegend EFZ, gezielt aber auch EBA oder mit Berufsmatur möglich) in folgenden Berufen und Geschäftsstellen (aus Vereinfachungsgründen wird bei der Auflistung die männliche Berufsbezeichnung verwendet, die weibliche Form ist selbstverständlich mit eingeschlossen):

Sommer 2017

Lehrberuf	Ausbildungsorte
☺ Dachdecker	Emmenmatt, Lyss, Langenthal
☺ Gipser	Lyss, Langenthal
☺ Spengler	Emmenmatt, Thörishaus, Lyss, Langenthal
☺ Zimmermann	Hinwil

Sommer 2018

Lehrberuf	Ausbildungsorte
☺ Dachdecker	Emmenmatt, Thörishaus, Lyss, Gwatt, Langenthal
☺ Elektroinstallateur	Emmenmatt, Lyss, Gwatt
☺ Gärtner (Garten/Landschaftsbau)	Emmenmatt
☺ Gipser	Emmenmatt, Thörishaus, Lyss
☺ Heizungsinstallateur	Emmenmatt, Thörishaus, Lyss, Hinwil
☺ Kaufmann / Kauffrau	Langnau
☺ Maler	Emmenmatt
☺ Maurer (Hochbau)	Emmenmatt, Thörishaus, Lyss, Hinwil, Gwatt, Langenthal
☺ Plattenleger	Emmenmatt
☺ Sanitärinstallateur	Emmenmatt, Thörishaus, Lyss, Hinwil
☺ Schreiner	Emmenmatt, Lyss
☺ Spengler	Emmenmatt, Thörishaus, Lyss, Langenthal
☺ Zeichner (Architektur)	Emmenmatt, Thörishaus, Hinwil
☺ Zimmermann	Emmenmatt, Niederscherli, Lyss, Hinwil, Langenthal

Bist du motiviert, zuverlässig, offen und ehrlich, mit guten Umgangsformen, dann bist du bei uns an der richtigen Adresse. Gerne lernen wir dich anlässlich einer Schnupperlehre näher kennen. Wir freuen uns auf deinen Anruf oder deine Bewerbungsunterlagen.

KONTAKT:

GLB, z.H. Personalbüro
 Bahnhofstrasse 27
 3550 Langnau
 E-Mail: personal@glb.ch
 Tel. 034 408 16 18

Freie Stellen bei der GLB

(Die weibliche Form ist selbstverständlich mit eingeschlossen.)

Geschäftsstelle Emmental, Emmenmatt BE

- ⇒ BODENLEGER
- ⇒ Polybauer (Steil-/Flachdach) und/oder SPENGLER

Geschäftsstelle Berner Mittelland, Thörishaus BE

- ⇒ SPENGLER
- ⇒ Zimmermann

Geschäftsstelle Seeland, Lyss BE

- ⇒ ARCHITEKT oder HOCHBAUTECHNIKER
- ⇒ OBJEKTLEITER STEILDACH

Geschäftsstelle Zürich Land, Hinwil ZH

- ⇒ BAULEITER oder ARCHITEKT; später ABTEILUNGSLEITER PLANUNG
- ⇒ BEREICHSLEITER SPENGLER & POLYBAUER
- ⇒ FACHBEREICHSLEITER ELEKTRO
- ⇒ HOLZBAU-TECHNIKER HF / HOLZBAU-POLIER

Geschäftsstelle Thun/Oberland, Gwatt b. Thun BE

- ⇒ SCHREINER-MONTEUR/BAUSCHREINER (80–100%)

Geschäftsstelle Oberaargau, Langenthal BE

- ⇒ BAULEITER/PROJEKTLEITER PLANUNG
- ⇒ Polybauer (Dachdecker) und/oder SPENGLER
- ⇒ ZEICHNER ARCHITEKTUR (80–100%)
- ⇒ ZIMMERMANN

Detaillierte Angaben zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie unter www.glb.ch. Möchten Sie auch Teil unseres motivierten Teams sein? Nach gründlicher Einarbeitung erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit moderner Infrastruktur und grosser Selbständigkeit. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

KONTAKT:

GLB, z. H. Personalbüro
Bahnhofstrasse 27, 3550 Langnau
E-Mail: personal@glb.ch
Tel. 034 408 16 18

Holzheizungen, Wärmeverbände, Fernwärmeleitungen: Wir sind spezialisiert in der Planung und Realisierung von Wärmeverbundprojekten mit Hackschnitzelheizungen sowie Fernwärmeleitungen mit Übergabestationen.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung einen

FERNWÄRMELEITUNGSMONTEUR (60–100 %)

Ihre Aufgaben

- Auslieferung sowie Montage von flexiblen Rohrsystemen
- Montage von Muffen sowie Erstellung von Bögen und T-Abzweigungen
- Unterhalt der zugewiesenen Betriebsmittel sowie der Fahrzeuge
- Stellvertretungen bei der Produktion und Montage

Ihre Persönlichkeit

Im handwerklichen Bereich sind Sie versiert und haben von Vorteil Kenntnisse im Rohrleitungsbau / Tiefbau. Sie sind körperlich robust, belastbar und flexibel. Ihre Muttersprache ist deutsch und Sie besitzen einen Führerausweis Kat. B (inkl. Anhänger bis 3.5 t).

Ihre Perspektiven

Bei uns erwartet Sie eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen, motivierten Team. Wir bieten Ihnen eine selbständige Arbeitsweise sowie zeitgemässe Sozialleistungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto. Bei Fragen dürfen Sie gerne Herrn Winzenried kontaktieren.

Allotherm AG
Frank Winzenried
Moosweg 11
3645 Gwatt
Tel. 033 334 78 90
E-Mail: fwinzenried@allotherm.ch
Web: www.allotherm.ch



Ökologische Heizsysteme
ALLOTHERM

Ob Hackschnitzelheizung, Pelletheizung oder Stückholzkessel: Wir unterstützen unsere Kundschaft bei ihrem Projekt von der Planung über die Umsetzung bis zum professionellen Service inkl. Lieferung.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung einen

SERVICETECHNIKER (100 %)

Landmaschinen- oder Baumaschinenmechaniker

Ihre Aufgaben

Sie führen Montagen, Inbetriebnahmen, Einregulierungen sowie Servicearbeiten und Piketteinsätze bei unseren modernen Holzheizungen und Steuerungen durch.

Ihre Persönlichkeit

Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Landmaschinen- oder Baumaschinenmechaniker. Als teamorientierte Persönlichkeit haben Sie Freude am Kundenkontakt und sind sich eine selbständige Arbeitsweise gewöhnt. Sie sind flexibel, belastbar und besitzen einen Fahrausweis Kat. B.

Ihre Perspektiven

Bei uns erwartet Sie eine interessante Tätigkeit in einem jungen, motivierten Team. Wir bieten Ihnen eine selbständige Arbeitsweise und zeitgemässe Sozialleistungen.

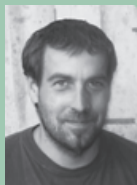
Wir freuen uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto.

Allotherm AG
Gerhard Hänni
Moosweg 11
3645 Gwatt
Tel. 033 334 78 71
E-Mail: ghaenni@allotherm.ch
Web: www.allotherm.ch



Bericht
S. 24

Planung

*Emmenmatt*
Ueli Kunz
034 408 17 40
ukunz@glb.ch*Thörishaus*
Stefan Zürcher
031 888 12 25
szuercher@glb.ch*Lyss*
Markus Wiedmer
032 387 41 32
mwiedmer@glb.ch*Hinwil*
Rudolf Brüngger
044 938 87 24
rbruegger@glb.ch*Gwatt*
David Reichen
033 334 78 23
dreichen@glb.ch*Langenthal*
Beat Wiesmann
062 916 09 14
bwiesmann@glb.chÖkonomie-
planung*Emmenmatt*
Michael Gerber
034 408 17 24
migerber@glb.ch*Thörishaus*
Christian Hauert
034 408 17 33
chauert@glb.ch*Lyss*
Jürg Baumgartner
032 387 41 78
jbaumgartner@glb.ch*Hinwil*
Janine Eigenmann
044 938 87 25
jeigenmann@glb.ch*Gwatt*
Jürg Wenger
033 334 78 52
jwenger@glb.ch*Langenthal*
Beat Schneider
062 916 09 19
bschneider@glb.chBericht
S. 12Baumeister- &
Plattenarbeiten*Emmenmatt*
Stefan Lehmann
034 408 17 89
slehmann@glb.ch*Thörishaus*
Thomas Kunz
031 888 12 20
tkunz@glb.ch*Lyss*
Paul Blaser
032 387 41 16
pblaser@glb.ch*Hinwil*
Robert Grob
044 938 87 19
rgrob@glb.ch*Gwatt*
Manfred Johner
033 334 78 48
mjohner@glb.ch*Langenthal*
Daniel Maurer
062 916 09 05
dmaurer@glb.chGarten- und
Landschaftsbau*Emmenmatt*
Marcel Langenegger
079 561 54 26
mlangenegger@glb.ch*Thörishaus*
Adrian Hänni
079 760 78 77
ahaenni@glb.ch*Lyss*
Joel Werren
032 387 41 17
jwerren@glb.ch*Langenthal*
Christian Brader
062 916 09 00
cbrader@glb.chBericht
S. 9Unterlags-
böden*Emmenmatt*
Hanspeter Arm
034 408 17 90
hparm@glb.ch



Emmenmatt
Walter Hutmacher
034 408 17 67
whutmacher@glb.ch



Thörishaus
Walter Hutmacher
034 408 17 67
whutmacher@glb.ch



Lyss
Adrian Schmied
032 387 41 30
aschmied@glb.ch



Hinwil
Jost Stricker
044 938 87 23
jstricker@glb.ch



Gwatt
Tobias Schild
033 334 78 56
tschild@glb.ch



Langenthal
Emanuel Gasser
062 916 09 21
egasser@glb.ch

Bericht
S. 32

**Zimmerei/
Bauschreinerei**



Emmenmatt
Jürg Stalder
034 408 17 72
jstalder@glb.ch



Niederscherli
Robert Kläy
031 848 12 16
rklaey@glb.ch



Lyss
Patrick Ledermann
032 387 41 14
pledermann@glb.ch



Hinwil
Stefan Haldimann
044 938 87 17
shaldimann@glb.ch



Gwatt
Peter Bärtschi
033 334 78 49
pbaertschi@glb.ch



Langenthal
Christoph Röchlisberger
062 916 09 15
croethlisberger@glb.ch

Bodenbeläge



Emmenmatt
Reto Bocchetti
034 408 17 57
rbocchetti@glb.ch



Thörishaus
Fritz Witschi
031 888 12 28
fwitschi@glb.ch



Lyss
Adrian Stähli
032 387 41 60
astaehli@glb.ch



Hinwil
Stefan Haldimann
044 938 87 17
shaldimann@glb.ch



Gwatt
Mathias Frehner
033 334 78 51
mfrehner@glb.ch



Langenthal
Thomas Kropf
062 916 09 29
tkropf@glb.ch

Bericht
S. 14

**Dachdecker/
Spengler**



Emmenmatt
Fritz Blaser
034 408 17 62
fblaser@glb.ch



Thörishaus
André Ducret
031 888 12 24
aducret@glb.ch



Lyss
Luigi Verri
032 387 41 33
lverri@glb.ch



Gwatt
André Ducret
031 888 12 24
aducret@glb.ch



Langenthal
Michael Gerber
062 916 09 12
mgerber@glb.ch

Bericht
S. 30

Maler/Gipser

Energieberater



Emmenmatt
Marc Niederhäuser
034 408 17 45
mniederhaeuser@glb.ch



Hinwil
Adam Schneider
044 938 87 12
aschneider@glb.ch



Gwatt
Christian Bieri
033 334 78 73
cbieri@allotherm.ch



Langenthal
Safije Mustafa
062 916 09 11
smustafa@glb.ch



Hans Thierstein
034 408 17 98
hthierstein@glb.ch

Küchen

Bericht
S. 8

Sanitär/Heizung



Emmenmatt
Thomas Wenger
034 408 17 51
twenger@glb.ch



Thörishaus
Andreas Kuhn
031 888 12 36
akuhn@glb.ch



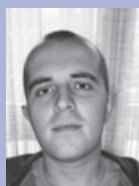
Lyss
Pascal Arn
032 387 41 23
parn@glb.ch



Hinwil
Massimo Covello
044 938 87 13
mcoverello@glb.ch



Gwatt
Beat Flükiger
033 334 78 37
bfluekiger@glb.ch



Langenthal
Gädu Tahiri
062 916 09 22
ntahiri@glb.ch

Bericht
S. 16

Elektro



Emmenmatt
Hanspeter Stalder
034 408 17 50
hpstalder@glb.ch



Thörishaus
Michael Hinni
031 888 12 35
mhinni@glb.ch



Lyss
Nicolas Ramser
032 387 41 24
nramser@glb.ch



Gwatt
Christoph Schürch
033 334 78 33
cscuerch@glb.ch



Langenthal
Marcus Paul
062 916 09 23
mpaul@glb.ch

Bericht
S. 6

Photovoltaik



Emmenmatt
Simon Mosimann
079 593 58 07
smosimann@glb.ch



Thörishaus
Manuel Stäubli
031 888 12 30
mstaebli@glb.ch



Lyss
Urs Mori
032 387 41 28
umori@glb.ch



Hinwil
Janine Eigenmann
044 938 87 25
jeigenmann@glb.ch



Gwatt
Michael Fuss
033 334 78 30
mfuss@glb.ch



Langenthal
Marcus Paul
062 916 09 23
mpaul@glb.ch



Fenster
Martin Roos
034 408 17 82
mroos@glb.ch



Treppen
Johann Wittwer
034 408 17 77
jwittwer@glb.ch



Küchen
Hans Thierstein
034 408 17 98
hthierstein@glb.ch



Türen
Niklaus Marthaler
032 387 41 25
nmarthaler@glb.ch



Möbel
Peter Bärtschi
033 334 78 49
pbaertschi@glb.ch



Schweineh./Tore
Beat Scheidegger
034 408 17 25
bscheidegger@glb.ch



Rindviehhaltung
Jürg Niederhauser
034 408 17 21
jniederhauser@glb.ch

Bericht
S. 38
S. 39
S. 40
S. 41

Stall- und
Hoftechnik



Christian Hauert
034 408 17 33
chauert@glb.ch

Ökonomie-
berater



Langnau
Florian Gerber
034 408 16 20
flgerber@glb.ch



Langnau
Franziska Mannhart
034 408 16 03
fmannhart@glb.ch

Geldanlagen

Fragen Sie uns ungeniert!

Gerne nehmen wir einen Augenschein vor Ort und beraten Sie in einem ersten unverbindlichen Gespräch!

AZ B

3550 Langnau

DIE POST 

Hauptsitz und Verwaltung

Bahnhofstr. 27
3550 Langnau
Telefon 034 408 17 17
Fax 034 408 16 56

Region Emmental

Schüpbachstr. 26
3543 Emmenmatt
Telefon 034 408 17 17
Fax 034 408 17 00

Region Oberaargau

Murgenthalstr. 70a
4900 Langenthal
Telefon 062 916 09 00
Fax 062 916 09 08

Region Berner Mittelland

Sensemattstr. 150
3174 Thörishaus
Telefon 031 888 12 12
Fax 031 888 12 10

Region Seeland

Grenzstr. 25
3250 Lyss
Telefon 032 387 41 41
Fax 032 387 41 51

Region Thun/Oberland

Moosweg 11
3645 Gwatt
Telefon 033 334 78 00
Fax 033 334 78 10

Region Zürich Land

Wässeristr. 31
8340 Hinwil
Telefon 044 938 87 00
Fax 044 938 87 09